

Die Herstellung von Karten und Plänen auf photographischem Wege

von
Theodor Scheimpflug,

k. u. k. Hauptmann d. R. und Kapitän i. F.

(Mit 6 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 7. März 1907.)

I. Überblick über die leitenden Gesichtspunkte der Methode.

Das hier zu erläuternde Verfahren beruht auf der Auswertung von Photogrammen des Terrains zu Karten oder Plänen, unterscheidet sich aber von den bekannten photogrammetrischen Methoden wesentlich dadurch, daß diese Auswertung nicht punktweise durch Messung, Rechnung und Zeichnung erfolgt, sondern daß bei derselben die Bilder in ihrer Gänze oder zum mindesten größere Teile derselben auf einmal systematisch verändert und durch rein optische, beziehungsweise photographische Prozesse in Teile von Karten oder Plänen übergeführt werden.

Der theoretische Grundgedanke, der dem Verfahren zu Grunde liegt, läßt sich kurz dahin formulieren, daß sowohl die Photographien als die Karten ebene und projektive Bilder des Terrains sind und sich nur dadurch voneinander unterscheiden, daß im allgemeinen jedes einzelne Element der Photographie einen anderen Maßstab hat als das ihm entsprechende Element der Karte. Es muß also möglich sein, durch Prozesse, welche diese Maßstabsverschiedenheiten beseitigen, die Photographien in Karten überzuführen.

Allerdings ist der Standpunkt, von dem aus die Photographie des Terrains aufgenommen wurde, im allgemeinen ein